



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

morgen, am 20. Juni 2024, ist Sommeranfang. Das bedeutet, dass die Sonne an diesem Tag ihre größte Mittagshöhe, den Gipfel ihrer Jahresbahn, erreicht. Allerdings sträuben sich da bei mir die Nackenhaare, noch paar Tage und das halbe Jahr ist schon wieder herum. In den Lebensmittelmärkten wird bald Spekulatius angeboten und es wird nicht lange dauern, gibt es Weihnachtsmänner. Also schnell noch in den Sommerurlaub fahren, damit man das auch erledigt hat. Ist das nicht irre, wie schnell die Zeit weg ist.

Die letzte Ratssitzung hat am 06.06.2024 in Grüngräbchen stattgefunden. Nochmals mein aller herzlichsten Dank an alle Gemeinderäte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte. Fünf Jahre waren schnell vergangen.

Nun geht es neu los. Im August wird unsere konstituierende Sitzung mit dem neuen Gemeinderat stattfinden. Danach werden sich die Ortschaftsräte bilden und wir können für die nächsten fünf Jahre loslegen.

Erst einmal meinen herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten, die diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Das ist eine ehrenamtliche Tätigkeit und erfordert Zeit, man diskutiert, man entscheidet und übernimmt Verantwortung. Der Sache muss man sich bewusst sein.

Ich bedanke mich heute schon für die Bereitschaft, diese Ämter zu übernehmen. Mein herzliches Dankeschön geht aber im Vorfeld an die Wahlhelfer in jedem Wahllokal, also in Bulleritz, Schwepnitz, Grüngräbchen, Cosel, Zeisholz und im Briefwahlvorstand sowie den Mitgliedern des Gemeindevwahlausschusses. Es ist nicht immer leicht, Wahlhelfer zu finden. Manchmal fällt auch kurzfristig noch jemand aus; kann alles passieren. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Aufmerksamkeit, Genauigkeit und auch Diskretion erfordert. Ich glaube, für all unsere Wahlhelfer war diese Wahl eine echte Herausforderung. Es waren die Europawahl, die Kreistagswahl, die Gemeinderatswahl und die Ortschaftsratswahl durchzuführen und dann ordnungsgemäß zum Abschluss zu bringen - heißt auszuzählen. In Schwepnitz lief es sehr gut und wir waren mit einer der ersten Gemeinden, die die Ergebnisse der Kreiswahlleitung mitteilen konnten. Es war wohl gegen 23.30 Uhr. Das konnten Sie in der Presse nachlesen. In anderen Kommunen oder Städten wurde abgebrochen und am nächsten Tag weitergezählt oder eben gezählt bis morgens 3.00 Uhr. Sie müssen sich vorstellen, die Wahlhelfer müssen ja morgens auch wieder zur Arbeit.

Die Wahlbeteiligung in Schwepnitz war sehr gut, über 75 %. Ich denke, diese Wahlbeteiligung sagt einiges aus. Die Menschen wollen wahrgenommen werden, ihre Meinung sagen und wollen Veränderung. Das kam wohl damit deutlich zum Ausdruck.

An dieser Stelle möchte ich aber auch noch einmal das Team um Claudia Hiller und Agnieszka Kazus-Ernst hervorheben und damit auch meine Wertschätzung für diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe ausdrücken. Bereits in der Vorbereitung wurde alle Kraft daran gesetzt, dass alle Mitarbeiter und Wahlhelfer geschult wurden, die Unterlagen akribisch vorbereitet waren, so dass in den Wahllokalen in jedem Ortsteil auch ordnungsgemäß gearbeitet werden konnte. Man konnte sich immer rückversichern, wenn man sich in mancher Entscheidung unsicher war.

Jetzt wird noch alles bekanntgegeben und dann kann man wieder sagen: „Nach der Wahl, ist vor der Wahl.“ Am 1. September 2024 ist Landtagswahl.

Auch dieser Termin wird mit Sicherheit gut vorbereitet und zum Abschluss gebracht. Aber dann gilt es nur eine Wahl auszuzählen und nicht wie diesmal vier Wahlen. Im



kommenden Jahr 2025 wählen wir dann den Bundestag. Also geht es schön munter weiter. Das viele Papier, die Zeit und die Kosten – mein lieber Mann, ich möchte nicht zusammen zählen, was es Deutschland kostet.

Nun aber genug mit Wahlen.

Am vergangenen Sonntag wurde die Religionslehrerin Gabriele Schneider vom Dienst verabschiedet. Ein schöner Abschieds-Gottesdienst und eine sehr schöne Verabschiedung für unsere „Schneidi“, so wird sie genannt. Ich wünsche ihr ganz viel Gesundheit und ab jetzt soll sie nicht mehr nach dem Terminkalender leben, sondern sich für alles „Schöne“ im Leben Zeit nehmen. Sie hat es sich verdient.

Es gibt aber noch mehr zu berichten. Der Fußball spielte am 16.06.2024 ebenfalls eine große Rolle. Es fand in Schwepnitz ein Relegationsspiel gegen Sohland-Oppach statt. Es geht um den Aufstieg von Grün-Weiß Schwepnitz in die nächste Klasse; die Kreisliga. Das Spiel endete 2:2. Wenn der Anzeiger erscheint, ist wohl alles schon entschieden. Dann wissen wir, in welcher Liga Schwepnitz spielen wird. Sie mussten gegen Pulsnitz am 22.06.2024 in Pulsnitz noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. Ich bin gespannt und drücke die Daumen.

Fußball und Volleyball wurde auch in Bulleritz zum Dorffest gespielt, welches am 01. und 02.06.2024 stattfand. Den sportlichen Teil der 650-Jahrfeier rundete ein Familiensportfest ab, welches sehr großen Spaß machte. Es war natürlich unheimlich schade, dass der Wettergott sich einfach nicht für schönes Wetter entscheiden konnte. Aber die Bulleritzer ließen sich nicht abschrecken und haben trotzdem gefeiert. Toll gemacht! Ein ganz großes Kompliment an alle, die mitgeholfen haben. Die nächsten Feierlichkeiten anlässlich der 650-Jahreier Bulleritz finden vom 29.08.2024 - 02.09.2024 mit Livemusik, Kneipenquiz, Schauübung der Feuerwehren, Adlerschießen, Filmeabend und noch vielem mehr statt. Besuchen Sie Bulleritz, ich kann Ihnen versprechen, es ist alles bestens vorbereitet und die Bulleritzer sind gute Gastgeber.

Heute war ich in der Grundschule. Ich muss ehrlich sagen, so zeitig haben die Ferien noch nie begonnen. Das geht doch gar nicht, dass Mitte Juni bereits die großen Ferien beginnen und am 02.08.2024 schon wieder Schuleingang ist. Einen ganzen Monat früher. Aber die Kinder fanden es toll und haben sich gefreut. Also mache ich mit und freue mich mit den Kindern gemeinsam. Super. Ich glaube, die Ferien haben sich die kleinen und älteren Schüler redlich verdient. Eine 4. Klasse wurde verabschiedet. Die 10. Klasse wurde in die nächste Ausbildungsstufe – nämlich Beruf lernen oder weiter machen - entlassen und die Abiturienten gehen zum Studium. Es wird in vielen Familien ein sagenhaftes umdenken und umgewöhnen stattfinden. Ich kann mich noch erinnern. Auf einen Schlag alle aus dem Haus – was nun? Aber, ich kann Ihnen versichern, am Wochenende kommen sie mit dem Wäschenpaket und tausend neuen Ideen wieder nach Hause. Kinder werden erwachsen und die kleinen Mäuse aus dem Kindergarten gehen in die Schule. Auch das bringt Veränderungen. Ein kleines Mädchen hat zum Abschied im Kindergarten sogar geweint. Ganz leise wurde ihr von der Erzieherin ein Taschentuch gereicht und dann war die Welt wieder in Ordnung. Es sind kleine sensible Wesen. Drücken wir sie einfach mal und dann geht es weiter.

So nun bin ich schon wieder fast am Ende.

Unsere eigene Verwaltung arbeitet fleißig an der Umsetzung der Beschlüsse – insbesondere an der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung. Ich kann Ihnen sagen, wir wissen inzwischen und es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass dieser Weg, den wir jetzt gehen, genau der Richtige ist. Andere Kommunen und selbst der Landkreis werden uns folgen. Aber wo geht die Reise hin? Diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten.



Die Gemeinde Schwepnitz ist ein kleines Rädchen im großen Getriebe und wir müssen zusehen, wie wir jetzt unsere Mittel, die wir zur Verfügung haben, gut und sauber einsetzen, damit wir wieder nach vorn schauen können. Dazu wird es sicherlich in den nächsten Wochen noch einige Entscheidungen geben und es werden uns nicht alle Veränderungen gefallen. Ich habe ja bereits versucht zu erklären, dass die Erhöhung von Steuern ein Mittel sein muss. Auch die Gebühren werden sicherlich nicht auf dem Stand von vor fünf Jahren bleiben können und dass wir abwägen müssen, was jetzt Priorität hat. Stück für Stück!

Nun muss ich wirklich aufhören.

Noch ein paar schöne Worte zum Sommer von Joachim Ringelnatz ...

Erwirb dir viel und gib das meiste fort.  
Viel zu behalten, hat den Wert von Sport.  
Behalte Dinge, die du innig liebst,  
bis du sie gern an Freunde weitergibst.  
Liebe und halte frei Dein Eigentum.  
Besitz macht ruhelos und bringt nicht Ruhm.

Der Mann kennt die Wahrheit.

Damit möchte ich mich in den Sommer verabschieden und wünsche Ihnen herrliche Ferienerlebnisse zu Hause oder auf Reisen. Wenn Sie dann Ihre Ziele erreicht haben, kommen Sie wieder nach Hause zurück - hier ist es am SCHÖNSTEN.

Elke Röthig  
Ihre Bürgermeisterin